

## Alle an einem Strang – auf europäischer Ebene

Vom 23. bis 26. Mai 2023 fand in Berlin der 15. Kongress des Europäischen Gewerkschaftsbundes (EGB, engl. [ETUC](#)) statt. Es haben rund 600 Delegierte aus 41 europäischen Ländern partizipiert. Die Teilnehmer:innen wurden durch eine futuristische Trommel- und Lichtshow in Takt versetzt. In diesen Auftakt stimmte u. a. auch der deutsche Bundeskanzler Olaf Scholz ein. Dieser und weitere hochrangige Besucher:innen aus der Politik unterstrichen den unmittelbaren Zusammenhang von gewerkschaftlichen Forderungen und politischer Umsetzungsbereitschaft. Dass unsere Zusammenarbeit zwischen den Gewerkschaften in ganz Europa einen hohen Stellenwert bei der Bewältigung der Herausforderungen unserer Zukunft hat, wurde besonders am ersten Tag auf vielfältige Weise unterstrichen.

Ich war in der Rolle als „Observer“ Teil der Delegation des [ETUCE](#) (Europäischer Gewerkschaftsbund für Bildung) mit zwei weiteren Observern und acht Delegierten. Dies waren Menschen, die aus dem Bildungsbereich u. a. aus Schottland, Dänemark und Portugal stammen. Die Wahl auf mich als Teil des VBE NRW fiel aufgrund meines Alters. Eine wichtige Neuerung, die bereits erwartet und auf dem Kongress auch beschlossen wurde, ist die Einführung einer Quote junger Teilnehmer:innen. Schon jetzt wurden anderen Delegationen Stimmen in diesem Gremium entzogen, weil ihnen die Geschlechterausgeglichenheit fehlte. So wird es auch künftig sein, wenn nicht mindestens ein Viertel der Personen in der Delegation 35 Jahre oder jünger sind. Vor vier Jahren waren es noch 10 Prozent und dieses Mal schon 16 Prozent der Delegierten, die 35 oder jünger sind. Yolanda Gil vom Jugendausschuss des ETUC unterstrich in ihrer Rede: „Die jungen Menschen sind nicht die Zukunft, sondern bereits die Gegenwart!“ Ich habe mich sehr gefreut, dass meine Delegation geschlossen dafür stimmte, obschon ein Bewusstsein vorhanden ist, dass – bedingt durch die lange Ausbildung – eher ältere Lehrkräfte sich gewerkschaftlich engagieren. Es müssen junge Lehrkräfte für die Gewerkschaftsarbeit gewonnen werden, um die Quote künftig abbilden zu können.

Vorstellen kann man sich die Veranstaltung wie eine sehr große Delegiertenversammlung. Das Programm wechselte zwischen Debatten, Interviews und Abstimmungen. Unsere Delegation hatte drei Redebeiträge, die wir vorher miteinander abgesprochen haben. Am zweiten Tag sprach z. B. eine unserer Delegierten zu Kapitel 2 des Aktionsprogramms „Together to change the future of work for good“ über die Herausforderungen der Digitalisierung für unsere Schulen. Sie hob hervor, dass das kritische Denken abseits vom Einsatz der KI auch zukünftig eine wichtige menschliche Fähigkeit ist, die wir als Lehrer:innen unseren Schüler:innen vermitteln müssen. Über die Redebeiträge hatten wir die Möglichkeit, spezifisch für unsere Bildungsthemen einzustehen. Aus den Beiträgen aller Gewerkschafter:innen mit ihren spartenspezifischen Einblicken ergab sich so ein runder Austausch über die Ziele europäischer Gewerkschaftsarbeit in den kommenden vier Jahren. Dabei ging es um gerechte Arbeitsbedingungen für alle Arbeitnehmer:innen, die Stärkung der Gewerkschaften, den sozialen Dialog auf europäischer Ebene und um die Zukunft der Arbeit und Arbeitsrechte. Nicht zuletzt spielte Solidarität eine wichtige Rolle. Ukrainische Gewerkschafter:innen wurden mit langanhaltenden stehenden Ovationen empfangen.

Ich bin dankbar, dass ich unsere Gewerkschaftsarbeit von einer neuen Seite kennenlernen und den Zusammenhalt über Landesgrenzen und Berufssparten hinweg erleben durfte. Viel zu oft sehe ich in meiner lokalen Arbeit, wie eng die verschiedenen Notstände und Krisen zusammenstehen. Hier hat sich mein Blick noch geweitet. Ich bin der Überzeugung, dass unsere lokale Arbeit sinnstiftend und notwendig ist, aber ein Blick über den lokalen Horizont hinaus unabdingbar bleibt, um die Erwachsenen von morgen in der Schule aufzufangen und auszubilden. Das kann nur im gemeinsamen Austausch funktionieren.

Text: Jenny Katzmann

Zeichenanzahl: 4.015 (inkl. Leerzeichen)



BU: Jenny Katzmann, Mitglied der Landessprechergruppe des Jungen VBE NRW, beim ETUC-Kongress in Berlin